

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/45

Erschienen am 10. Dezember 1959

1
3 K 1 C

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet
im Rechnungsjahr 1958

I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 7
Tabellenteil	8 - 17

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller
Statistischen Landesämter unter K I

Einführung

Nach Erlass der Rechtsverordnung vom 23. 4. 1958¹⁾ wurde die Fürsorgestatistik vom Rechnungsjahr 1958 ab erneut geändert. Auf Grund der Verordnung wurden die bisherigen laufenden Vierteljahresstatistiken der öffentlichen Fürsorge und der von den Landesfürsorgeverbänden geleisteten Tuberkulosehilfe eingestellt. Sie werden nunmehr in einer Jahresstatistik zusammengefaßt, die wie bisher mit der Abrechnung der Kriegsfolgenhilfe gegenüber dem Bund verbunden ist. Die Statistik ist dabei in einigen Angaben erweitert und vertieft worden. Insbesondere wurden die Nachweisungen der sozialen Fürsorge gemäß dem 1. Überleitungsgesetz, der sonstigen einzeln abzurechnenden Leistungen und der Bestandsveränderung der laufend Unterstützten ausführlicher gestaltet. Im ganzen sind aber die bisherigen Nachweisungen fortgeführt worden. Auch die Jahresstatistik der geschlossenen Fürsorge nach Anstaltsarten blieb wie bisher erhalten.

Die neuen Unterlagen der Fürsorgestatistik und Abrechnung der Kriegsfolgenhilfe wurden vom Bundesminister des Innern am 18. 9. 1958 bekannt-gegeben und mit Wirkung vom 1. 4. 1958 in Kraft gesetzt 2). Die Statistik ist demgemäß vom Rechnungsjahr 1958 ab im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) in der neuen Form durchgeführt worden.

Außer der Jahresstatistik 1958 wurde auf Grund der Rechtsverordnung auch eine Zusatzstatistik durchgeführt, welche die Struktur der von Oktober 1958 bis September 1959 gewährten einmaligen Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge untersucht. Im folgenden werden zunächst die Ergebnisse der laufenden Fürsorgestatistik im Rechnungsjahr 1958 dargelegt 3). Die Ergebnisse der Zusatzstatistik über die einmaligen wirtschaftlichen Beihilfen liegen noch nicht vor und können erst später veröffentlicht werden.

Die offene Fürsorge und Tbc-Hilfe

In der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe wurden am Ende des Rechnungsjahres 1958 (31. 3. 1959) im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) insgesamt rund 613 000 Parteien mit 927 000 Personen laufend unterstützt (Tab. 1 - 2). Der Bestand der laufend Unterstützten ist damit gegenüber dem Ende des Rechnungsjahres 1957 im ganzen

1) Verordnung über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Fürsorge und der Jugendhilfe vom 23. 4. 1958, Bundesanzeiger 10. Jg., Nr. 81. - 2) Bekanntmachung des Bundesministers des Innern vom 18. 9. 1958 GMBL. Nr. 25 vom 3. 10. 1958, S. 379. - 3) Vgl. "Wirtschaft und Statistik", 11. Jg. N. F., Heft 10, S. 564.

um 1,4 vH der Parteien und 0,9 vH der Personen zurückgegangen. Aus dem etwas stärkeren Rückgang der Parteienzahl geht hervor, daß im Laufe des Jahres vorwiegend Parteien mit geringerer durchschnittlicher Personenzahl aus der Fürsorge ausgeschieden sind. Den stärksten Rückgang hatten, von der unbedeutenden Zahl der unterstützten Flüchtlinge aus Ungarn abgesehen, die Empfänger der Tbc-Hilfe (9,5 vH der Parteien), einen geringeren die Zugewanderten (5,3 vH) und die Unterstützten der allgemeinen Fürsorge (4,2 vH), während sich die Empfängerzahl der sozialen Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene 4) beträchtlich erhöhte (10,6 vH).

machten

Die Zugänge der Fürsorge und Tbc-Hilfe im Rechnungsjahr 1958 ohne Baden-Württemberg, wo die Bewegung der laufend Unterstützten noch nicht vollständig erfaßt wurde, 44,2 vH, die Abgänge 45,5 vH des Anfangsbestandes aller Parteien aus. In den kreisfreien Städten war die Fluktuation der Unterstützten höher als in den Landkreisen, bei den Landesfürsorgeverbänden besonders hoch. Nach den einzelnen Unterstütztengruppen war die Bewegung bei den Zugewanderten und Empfängern der sozialen Fürsorge stärker als bei den Empfängern der Tbc-Hilfe und allgemeinen Fürsorge.

Von den unterstützten Parteien gehörten am Ende des Rechnungsjahres 1958 64,1 vH der allgemeinen Fürsorge, weitere 24,9 vH der sozialen Fürsorge, die übrigen der Tbc-Hilfe und Fürsorge für Zugewanderte an (7,9 und 3,1 vH). Im Gesamtdurchschnitt umfaßten die Parteien 1,5 unterstützte Personen; bei den Empfängern der Tbc-Hilfe und den Zugewanderten handelte es sich vorwiegend um größere Familien, bei den Empfängern der sozialen Fürsorge hauptsächlich um Einzelunterstützte. Unter den unterstützten Personen befanden sich 157 000 Empfänger laufender Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung, und zwar ganz überwiegend Kinder von Kriegsbeschädigten und Kriegerwaisen mit Erziehungsbeihilfen gemäß § 27, 1 BVG.

Die Bestandsverminderung, die bei den meisten Unterstütztengruppen gegenüber dem Vorjahr eintrat, dürfte hauptsächlich wieder auf die günstige Lage der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes sowie auf weitere Erhöhungen anderweitiger Sozialleistungen zurückzuführen sein. Auch die Zahl der unterstützten Zugewanderten hat sich trotz anhaltender Neuzugänge von Sowjetzonenflüchtlingsen durch ihre Eingliederung in die Wirtschaft vermindert. Bei der Tbc-Hilfe trat ein Rückgang in der Zahl der an aktiver Tuberkulose Erkrankten hinzu. Der Unterstütztenbestand würde im Laufe des Jahres noch weit stärker zurückgegangen sein, wenn nicht die Erziehungsbeihilfen gemäß BVG weiter ausgedehnt worden wären. Im Jahre 1957 verminderte sich der Fürsorgebestand naturgemäß stärker, weil sich damals die Reform der Rentenversicherung erheblich auswirkte.

Die Aufwendungen der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrugen im Rechnungsjahr 1958 im ganzen 781,5 Mill. DM (Tab. 9). Im Gegensatz zur Bestandsverminderung der laufend Unterstützten haben sie sich also gegenüber dem Vorjahr um 8,1 vH erhöht. Am stärksten erhöhten sich die Aufwendungen der sozialen Fürsorge (28,2 vH), in

4) Soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nach den §§ 25 - 27 BVG in Verbindung mit den Bestimmungen des 1. Überl.-Gesetzes in der Fassung vom 28. 4. 1955 und der §§ 4 - 5 des Häftlingshilfegesetzes.

geringerem Maße nahm auch der Aufwand der allgemeinen Fürsorge (6,4 vH) und der Fürsorge für Zugewanderte (2,8 vH) zu, während der Aufwand der Tbc-Hilfe sich als einziger verminderte (5,0 vH). Vom Gesamtaufwand 1958 der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe entfielen nach den einzelnen Leistungsarten 68,9 vH auf die allgemeine und 16,9 vH auf die soziale Fürsorge, der Rest auf die Tbc-Hilfe und die Fürsorge für Zugewanderte (9,4 und 4,8 vH).

Ohne die soziale Fürsorge, bei der der laufende und einmalige Aufwand nicht getrennt erfaßt wurde, wurden 77,8 vH der Aufwendungen der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe für laufende Unterstützungen gewährt (Tab. 3 - 4). Diese Beträge erhöhten sich gegenüber dem Rechnungsjahr 1957 im ganzen um 6,2 vH, wobei auch in der Tbc-Hilfe eine leichte Erhöhung eintrat (3,5 vH). Bei der rückläufigen Entwicklung der Unterstütztenzahl ergaben sich dadurch, auf den Jahresendbestand der Unterstützten bezogen, überall erhebliche Steigerungen der durchschnittlichen Unterstützungsbeträge, die je Partei 11,7 vH ausmachten und bei den Parteien der Zugewanderten und Tbc-Hilfe-Empfänger noch höher waren.

Die einmaligen Unterstützungen, die ohne die soziale Fürsorge 22,2 vH der Aufwendungen der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe ausmachten, nahmen demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich zu (0,1 vH). Bei der allgemeinen Fürsorge ergab sich eine stärkere Erhöhung des einmaligen Aufwandes (6,1 vH), die jedoch durch einen Rückgang bei den Zugewanderten und besonders bei der Tbc-Hilfe aufgewogen wurde. Auf 100 DM laufende Unterstützungen kamen 1958 29 DM an einmaligen Unterstützungen gegen 30 DM im Jahre 1957; bei den Zugewanderten mit ihren größeren einmaligen Notständen war der relative einmalige Aufwand wieder fast doppelt so hoch, bei den Empfängern der Tbc-Hilfe bedeutend geringer.

Die Erhöhung der laufenden Unterstützungen der Fürsorge und Tbc-Hilfe bei verminderter Unterstütztenzahl war vor allem durch weitere Richtsatterhöhungen im Laufe des Jahres bedingt, während der einmalige Aufwand durch den Rückgang der einmaligen Tbc-Hilfe-Leistungen fast unverändert blieb. In der offenen sozialen Fürsorge trat zu höheren Unterstützungssätzen außerdem die erhebliche Erweiterung des Empfängerkreises der Erziehungsbeihilfen.

Die geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe

In der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe waren am Ende des Rechnungsjahres 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) rund 311 000 Personen in Anstaltspflege untergebracht (Tab. 6 - 7). Gegenüber dem Vorjahr ging der Bestand der untergebrachten Personen im ganzen damit um 2,7 vH zurück. Der Rückgang war bei den Anstalten der Kinder- und Jugendfürsorge erheblich (11,9 vH), bei der Altersfürsorge gering (2,7 vH), während die außerordentliche Anstaltspflege für Nerven- und Geisteskranke, Taubstumme, Blinde und Körperbehinderte sowie die Kranken- und Heilfürsorge eine geringe Bestandszunahme verzeichneten (1,7 und 1,4 vH).

Die Zugänge der Pflegebedürftigen lagen mit 155,5 vH, die Abgänge mit 158,2 vH des Anfangsbestandes etwas höher als im Vorjahre. Die Fluktuation der Untergebrachten war bei den Anstalten der Altersfürsorge und der außerordentlichen Anstaltspflege, bei denen es sich vorwiegend um Dauerunterbringung handelt, wieder

erheblich geringer, bei Erholungsheimen und Krankenanstalten mit meist vorübergehender Unterbringung weitaus stärker. Nach den verschiedenen Anstaltsgruppen befanden sich Ende 1958 32,4 vH der Pflegebedürftigen in außerordentlicher Anstaltspflege und 25,2 bzw. 24,1 vH in Anstalten der Alters- und Jugendfürsorge, die übrigen hauptsächlich in Anstalten der Kranken- und Heilfürsorge (12,8 vH).

Im Jahre 1958 wurden in der Anstaltsfürsorge insgesamt 105,5 Mill. Pflegeetage geleistet. Ihre Zahl hat sich gegen 1957 im ganzen nur unwesentlich erhöht (0,1 vH). In der Alters- und Jugendfürsorge trat ein Rückgang (5,5 bzw. 2,0 vH), in der außerordentlichen Anstaltspflege eine Zunahme in der Zahl der Pflegeetage ein (5,3 vH). Von den Pflegeetagen insgesamt entfielen 33,5 vH auf die außerordentliche Anstaltsfürsorge und 25,1 bzw. 26,2 vH auf die Alters- und Jugendfürsorge.

Die Aufwendungen der Anstaltsfürsorge betrugen im Jahre 1958 insgesamt 685,0 Mill. DM. Gegen 1957 haben sie sich damit bei im ganzen etwa gleichgebliebener Beanspruchung der Anstaltspflege um 10,6 vH erhöht. In der außerordentlichen Anstaltspflege war die Erhöhung noch wesentlich stärker (14,1 vH), in der Altersfürsorge geringer (2,5 vH). Von dem Gesamtaufwand der Anstaltsfürsorge beanspruchte die außerordentliche Anstaltspflege 36,8 vH, die Jugendfürsorge 21,8 vH und die Alters- und Heilfürsorge 19,8 bzw. 17,2 vH. Nach den einzelnen Leistungsarten der Fürsorge kamen 88,3 vH des Gesamtaufwandes für Anstaltsunterbringung auf die allgemeine Fürsorge, der Rest auf die Tbc-Hilfe (6,5 vH), die Fürsorge für Zugewanderte (3,7 vH) und die soziale Fürsorge (1,5 vH). Im Vergleich zu 1957 hat sich vor allem der Aufwand der allgemeinen Fürsorge erhöht (12,3 vH), während sich die geringen Anstaltskosten der sozialen Fürsorge noch vermindert haben (19,0 vH).

Durch die Erhöhung der Aufwendungen ist der durchschnittliche Aufwand je Pflegeetag im Jahre 1958 wieder bei allen Anstaltsarten gestiegen. Gegen das Vorjahr ergab sich im ganzen eine Steigerung von 5,88 DM auf 6,49 DM oder um 10,4 vH. Bei den Anstalten der Jugendfürsorge erhöhten sich die durchschnittlichen Pflegekosten noch stärker, bei den Einrichtungen der Alterspflege und außerordentlichen Anstaltspflege geringer. Die höchsten durchschnittlichen Unterbringungskosten hatten auch 1958 wieder Heilstätten (14,49 DM), Krankenanstalten (12,84 DM) und andere Anstalten, die mit der Unterbringung zugleich eine besondere gesundheitliche Betreuung verbinden.

Die Inanspruchnahme der geschlossenen Fürsorge hat sich also im Rechnungsjahr 1958 gegenüber dem Vorjahr nur wenig geändert. Die Steigerung des Aufwandes, die sich bei fast allen Anstaltsarten, auch denjenigen mit verminderter Inanspruchnahme, ergab, wurde durch Erhöhungen der Pflegesätze im Laufe des Jahres bedingt. Zugleich erhöhten sich bei den in Frage kommenden Anstalten die Kosten der besonderen gesundheitlichen Betreuung.

Die Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der Fürsorge und Tbc-Hilfe

Die Aufwendungen (Bruttoausgaben) der offenen und geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrugen nach den Abrechnungen der Fürsorgeverbände im Rechnungsjahr 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) insgesamt 1 467,1 Mill. DM oder 28,44 DM je Einwohner (Tab. 5, 8 - 9). Von dem Gesamtaufwand entfielen 53,3 vH

auf die offene und 46,7 vH auf die geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe. Nach den einzelnen Leistungsgarten kamen 1 143,9 Mill. DM (78,0 vH) auf die allgemeine Fürsorge, 142,3 Mill. DM (9,7 vH) auf die soziale Fürsorge, 118,3 Mill. DM (8,0 vH) auf die Tbc-Hilfe (einschließlich Zugewanderten) und 62,7 Mill. DM (4,3 vH) auf die Fürsorge für Zugewanderte. Von den Aufwendungen der sozialen Fürsorge, deren Darlegung gegen 1957 erweitert wurde und die wieder ganz überwiegend der offenen Fürsorge zugehörten, waren 83,4 vH Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Kriegsbeschädigten, die übrigen Aufwendungen der Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte und der Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte (7,2 und 9,4 vH).

Gegenüber dem Rechnungsjahr 1957 ist der Gesamtaufwand der Fürsorge und Tbc-Hilfe 1958 um 9,3 vH gestiegen. Die Aufwendungen der sozialen Fürsorge erhöhten sich weit stärker (23,0 vH), die der allgemeinen Fürsorge und der Fürsorge für Zugewanderte in geringerem Maße (9,5 bzw. 2,5 vH), der Aufwand der Tbc-Hilfe ging sogar leicht zurück (1,8 vH).

Den Bruttoausgaben standen 1958 Einnahmen im Betrage von 376,1 Mill. DM (25,6 vH der Bruttoausgaben) gegenüber. In der Anstaltshilfe waren die Einnahmen im ganzen wieder weitaus höher als in der offenen Hilfe (30,9 vH gegen 21,0 vH). Ebenso waren die Einnahmen in der allgemeinen Fürsorge im Verhältnis höher (29,4 vH der Bruttoausgaben) als in der Fürsorge für Zugewanderte (22,5 vH), der Tbc-Hilfe (15,5 vH) und besonders der sozialen Fürsorge (5,4 vH). Von den Einnahmen der Fürsorge und Tbc-Hilfe, soweit sie nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden, entfielen ohne die soziale Fürsorge 72,6 vH auf Ersatz von Sozialleistungsträgern und sonstigen Dritten, die übrigen auf Ersatz von Unterhaltspflichtigen und Ersatz von den Unterstützten oder deren Ehegatten oder Eltern (18,5 und 8,9 vH). Gegen 1957 haben sich die Einnahmen durch stärkere Rückerstattungen in der offenen Fürsorge um 24,5 vH erhöht.

Nach Abzug der Einnahmen verblieben im Jahre 1958 insgesamt 1 091,0 Mill. DM oder 21,15 DM an reinen Ausgaben der Fürsorge und Tbc-Hilfe. Sie verteilten sich mit 808,0 Mill. DM (74,0 vH) auf die allgemeine Fürsorge, 48,6 Mill. DM (4,5 vH) auf die Fürsorge für Zugewanderte, 134,5 Mill. DM (12,3 vH) auf die soziale Fürsorge und 99,9 Mill. DM (9,2 vH) auf die Tbc-Hilfe. Von der Tbc-Hilfe entfielen 4,6 Mill. DM (0,4 vH) auf Leistungen für Zugewanderte.

Im Rahmen der Fürsorgestatistik wurden von den Fürsorgeverbänden außerdem in einem gegen 1957 ebenfalls etwas erweiterten Umfang 105,2 Mill. DM an sonstigen Leistungen nachgewiesen. Hierzu gehörten vor allem 57,7 Mill. DM für die Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger des Lastenausgleichs und 45,6 Mill. DM für die von den Fürsorgeverbänden gezahlten Weihnachtsbeihilfen. Ferner wurden je 0,9 Mill. DM für die Fürsorgeerziehung von Zugewanderten sowie für individuelle Fürsorge, allgemeine Maßnahmen und lagermäßige Unterbringung von Flüchtlingen aus Ungarn, schließlich 0,2 Mill. DM für die Rückführung von Evakuierten aus Gebieten außerhalb des Bundesgebietes aufgewendet und dem Bund gegenüber einzeln abgerechnet. Rechnet man diese Leistungen zu dem Gesamtaufwand der Fürsorge und Tbc-Hilfe hinzu, dann wurden in der Fürsorgestatistik im Rechnungsjahr 1958 von den Fürsorgeverbänden 1 572,3 Mill. DM an Gesamtausgaben und nach Abzug der Einnahmen 1 182,6 Mill. DM an reinen Ausgaben nachgewiesen.

Die Fürsorge und Tbc-Hilfe in den Ländern

Wie einige Vergleichszahlen der Fürsorgeergebnisse zu erkennen geben, entsprach die Fürsorgeentwicklung in den Ländern im Rechnungsjahr 1958 im wesentlichen der dargelegten Gesamtentwicklung.

Die Fürsorgedichte, d. h. der Anteil der laufend unterstützten Personen an der Bevölkerung, ging vom Jahresende 1957 auf 1958 mit Ausnahme Nordrhein-Westfalens überall leicht zurück. Die höchsten Fürsorgedichte hatten 1958 nach ihrer verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Struktur wieder Schleswig-Holstein und Bremen, die niedrigste Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. Dagegen ist die durchschnittliche laufende Unterstützung seit 1957 infolge weiterer Richtsatzserhöhungen in allen Ländern gestiegen. Sie lag 1958 nach Zusammensetzung und Einkommenslage des unterstützten Personenkreises wie nach Richtsatzhöhe in Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen weiter relativ hoch, in Baden-Württemberg sowie Rheinland-Pfalz dagegen niedrig und bewegte sich je Person zwischen 589 DM in Baden-Württemberg und 723 DM in Hamburg.

Im Verhältnis zu den laufenden Unterstützungen nahm der Aufwand für einmalige Unterstützungen in den meisten Ländern von 1957 auf 1958 etwas ab, blieb jedoch in Schleswig-Holstein und Hamburg unverändert und nahm in Hessen und Bayern etwas zu. In Hamburg war das relative Ausmaß der einmaligen Unterstützungen auch 1958 größer als in den übrigen Ländern. Hingegen nahm der Aufwand der Anstaltsfürsorge im Vergleich zum laufenden Aufwand, der in Hamburg weiter besonders hoch war, in allen Ländern außer Niedersachsen zu.

Der Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe, d. h. die Bruttokosten ohne Berücksichtigung der Einnahmen und der Zuschüsse des Bundes, erhöhte sich je Einwohner im Jahre 1958 gegenüber 1957 durch die Kostensteigerung der offenen und geschlossenen Fürsorge in allen Ländern. Im Jahre 1958 bewegten sich die Bruttokosten je Einwohner zwischen 21,61 DM in Rheinland-Pfalz und 44,66 DM in Hamburg.

In Berlin (West) wurden am Ende des Rechnungsjahres 1958 in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe 93 000 Parteien mit 123 000 Personen laufend unterstützt und waren 32 000 Personen in der Anstaltsfürsorge untergebracht. Der Aufwand der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrug im Jahr 1958 im ganzen 110,6 Mill. DM, der Aufwand der Anstaltsfürsorge bei 8,4 Mill. geleisteten Verpflegungstagen 58,9 Mill. DM. Im Vergleich zu 1957 ging die Fürsorgedichte im Jahre 1958 zurück, während der Gesamtaufwand je Einwohner zunahm und der Umfang der Fürsorge wie die Belastung durch den Fürsorgeaufwand im Verhältnis zu den übrigen Ländern hoch blieb.

Tabelle 1 Die Veränderungen der Zahl der laufend Unterstützten in der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet
(ohne Saarland und Berlin) im Rechnungsjahr 1958

Bezirks-/Landes- fürsorgeverbände	Bestand am Anfang des Rj.	Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ¹⁾		Bestand am Ende des Rj.	
	Anzahl		VH des Anfangs- bestandes	Anzahl	VH des Anfangs- bestandes	Anzahl	VH des Anfangs- bestandes
<u>Offene Fürsorge</u> (ohne Baden-Württemberg)							
<u>Parteien insgesamt</u>	502 430	221 283	44,1	224 426	44,7	499 287	99,4
<u>davon in:</u>							
Kreisfreien Städten	232 658	110 081	47,3	109 966	47,3	232 773	100,0
Landkreisen	258 378	101 916	39,4	106 745	41,3	253 549	98,1
Landesfürsorgeverbänden	11 394	9 286	81,5	7 715	67,7	12 965	113,8
<u>Von den Parteien insgesamt</u> <u>wurden betreut in der:</u>							
Allgemeinen Fürsorge	370 178	143 278	38,7	158 730	42,9	354 726	95,8
Fürsorge für Zugewanderte	14 911	10 318	69,2	10 454	70,1	14 775	99,1
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	306	305	99,7	282	92,2	329	107,5
Sozialen Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	117 035	67 382	57,5	54 960	47,0	129 457	110,5
<u>Personen insgesamt</u>	742 149	361 312	48,7	362 402	48,8	741 059	99,9
<u>davon in:</u>							
Kreisfreien Städten	340 057	183 931	54,1	179 746	52,9	344 242	101,2
Landkreisen	385 131	163 052	42,3	171 756	44,6	376 427	97,7
Landesfürsorgeverbänden	16 951	14 329	84,5	10 900	64,3	20 390	120,2
<u>Tbc-Hilfe einschl. Zugewanderte</u> (ohne Baden-Württemberg)							
Parteien	44 916	20 517	45,7	25 059	55,8	40 374	89,9
Personen	82 967	38 525	46,5	45 181	54,5	76 311	92,0

1) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen, abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

Tabelle 2

Die laufend Unterstützten der offenen Fürsorge sowie Thc-Hilfe im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

im Rechnungsjahr 1958

Art der Leistung	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾				Veränderung gegenüber dem Rechnungsjahr 1957	
	Anzahl	vH	Insgesamt		je Partei	darunter mit Leistungen nach § 6a RGG bzw. § 27,1 BVG ²⁾	Parteien	Personen
			Anzahl	vH				
<u>Offene Fürsorge</u>								
Allgemeine Fürsorge	392 294	69,5	634 367	75,8	1,6	7 269	95,8	97,2
Fürsorge für Zugewanderte	19 008	3,3	34 003	4,0	1,8	1 739	94,7	98,9
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	393	0,1	457	0,1	1,2	41	84,0	79,2
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	152 875	27,1	168 132	20,1	1,1	147 276	110,7	111,5
Offene Fürsorge zusammen	564 570	100	836 959	100	1,5	156 325	99,4	99,8
<u>Thc-Hilfe einschl. Zugewanderte</u>	48 390	.	90 338	.	1,9	274	90,4	92,4

1) Bestand am 31. 3. 1959. - 2) Bei der sozialen Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz.

Tabelle 3

Die Aufwendungen der Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

im Rechnungsjahr 1958

Art der Leistung	Fürsorge (einschl. Fürsorge für Zugewanderte ¹⁾)				Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)			
	insgesamt		Aufwand gegenüber Rl. 1957	darunter für Zugewanderte	insgesamt		Aufwand gegenüber Rl. 1957	darunter für Zugewanderte
	1 000 DM	vH	1957 = 100		1 000 DM	vH	1957 = 100	1 000 DM
<u>Offene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe</u>								
Laufende Unterstützungen	443 472	36,7	106,5	24 374	61 899	52,3	103,5	2 898
Einmalige Unterstützungen insges.	132 563	11,0	104,8	13 282	11 696	9,9	66,0	507
<u>davon:</u>								
der offenen wirtschaftl. Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	90 743	7,5	103,9	11 310	6 337	5,4	62,4	332
<u>hier von:</u>								
an laufend Unterstützte	44 802	3,7	103,9	3 599	4 331	3,7	105,7	252
an nicht laufend Unterstützte	45 941	3,8	103,8	7 711	2 007	1,7	33,2	80
der offenen gesundheitl. Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	41 820 ^{a)}	3,5	106,9	1 972	5 359 ^{a)}	4,5	70,9	175
<u>Offene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe zusammen</u>	576 035	47,7	106,1	37 656	73 595	62,2	95,0	3 406
<u>darunter</u>								
Leistungen nach § 6 a RGr.	7 883	0,6	.	1 817	225	0,2	.	13
<u>Geschlossene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe</u>	630 509 ^{a)b)}	52,3	111,9	25 006	44 694 ^{a)b)}	37,8	104,0	2 178
<u>darunter</u>								
Leistungen nach § 6 a RGr.	13 054	1,1	.	1 835	76	0,1	.	.
<u>Offene und geschlossene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe zusammen</u>	1 206 544	100	109,1	62 662	118 289	100	98,2	5 584
<u>darunter</u>								
Leistungen nach § 6 a RGr.	20 937	1,7	.	3 652	301	0,3	.	13

1) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8) und ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn (vgl. Tab. 9). - a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg. - b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg.

Tabelle 4

Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet

(ohne Saarland und Berlin) im Rechnungsjahr 1958

Art der Unterstützung	Fürsorge (einschl. Fürsorge für Zugewanderte) ¹⁾						Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)		
	insgesamt	je Partei ²⁾	je Person ²⁾	darunter für Zugewanderte			insgesamt	je Partei ²⁾	je Person ²⁾
				insgesamt	je Partei ²⁾	je Person ²⁾			
	1 000 DM	DM		1 000 DM	DM		1 000 DM	DM	
Laufende Unterstützungen	443 472	1 078,21	663,51	24 374	1 282,30	716,82	61 899	1 279,17	685,19
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe ³⁾	44 802	108,93	67,03	3 599	189,33	105,84	4 331	89,50	47,94
Unterstützungen zusammen	488 273	1 187,14	730,54	27 973	1 471,63	822,66	66 230	1 368,67	733,13

1) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz und ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 2) Bestand am 31. 3. 1959. - 3) Ohne Aufwendungen für offene gesundheitliche Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe.

Tabelle 5

Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

im Rechnungsjahr 1958

Art der Leistung	Ausgaben insgesamt	Einnahmen					Reine Ausgaben	
		insgesamt	Anteil an den Ausgaben	davon Ersatz von			insgesamt	Aufwand gegenüber Rl. 1957
				Unterhaltspflichtigen	Unterstützten	sonstigen Dritten		
	1 000 DM		%			1 000 DM		1957 = 100
Fürsorge ¹⁾								
Offene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	576 035 ^{a)}	149 988	26,0	25 114	16 878	107 995	426 047	96,5
Geschlossene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	630 509 ^{a)b)}	200 002	31,7	41 331	14 852	143 819	430 507	111,6
Fürsorge (einschl. Zugewanderte) zus.	1 206 544	349 990	29,0	66 445	31 730	251 814	856 554	103,5
darunter für Zugewanderte	62 662	14 096	22,5	2 950	1 982	9 165	48 566	98,5
Tbc-Hilfe								
Offene Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)	73 595 ^{a)}	9 058 ^{c)}	12,3	1 094	260	6 828	64 537	91,4
Geschlossene Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)	44 694 ^{a)b)}	9 282 ^{c)}	20,8	109	552	6 540	35 413	106,6
Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte) zus.	118 289	18 340	15,5	1 204	812	13 368	99 949	96,3
darunter für Zugewanderte	5 584	977 ^{c)}	17,5	56	40	375	4 607	93,3

1) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz und ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg. - b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg. - c) Einschließlich 876 274 DM in der offenen Tbc-Hilfe, 2 080 550 DM in der geschlossenen Tbc-Hilfe und 505 742 DM in der Tbc-Hilfe für Zugewanderte in Nordrhein-Westfalen, die nicht nach Ersatzpflichtigen aufgliedert wurden.

Tabelle 6

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

im Rechnungsjahr 1958

Art der Unterbringung	Untergebrachte Personen ¹⁾		Pflegetage im Jahr		Aufwand ²⁾			1958 gegen 1957		
					Insgesamt		je Pflegetag DM	Untergebrachte Personen	Pflegetage	Aufwand
	Anzahl	vH	1 000	vH	1 000 DM	vH				
								DM	RI. 1957 = 100	
Alters- und Pflegeheime	78 473	25,2	26 488	25,1	135 498	19,8	5,12	97,3	94,5	102,5
Blindenheime	2 179	0,7	710	0,7	4 337	0,6	6,11	94,0	91,3	103,7
Körperbehindertenheime	4 872	1,6	1 221	1,2	10 470	1,5	8,58	112,1	92,4	109,8
Taubstummheime	3 362	1,1	984	0,9	4 689	0,7	4,76	101,4	98,1	104,3
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geistesschwache	90 123	29,0	32 377	30,7	233 276	34,0	7,20	101,3	106,4	114,7
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	18 740	6,0	4 915	4,6	63 099	9,2	12,84	99,0	99,1	111,2
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	383	0,1	96	0,1	823	0,1	8,57	73,0	103,4	114,2
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	11 029	3,6	3 049	2,9	16 247	2,4	5,33	108,3	103,7	116,5
Heilstätten (einschl. Asylberuhigungsheime)	9 756	3,1	2 585	2,5	37 456	5,5	14,49	100,3	97,4	104,8
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 664	0,5	742	0,7	6 035	0,9	8,13	88,1	103,3	108,3
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	10 662	3,4	5 380	5,1	31 808	4,6	5,91	98,9	97,8	105,8
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	4 133	1,3	1 412	1,3	6 937	1,0	4,91	97,0	100,6	114,4
Kinderheime	52 292	16,8	17 890	16,9	95 734	14,0	5,35	102,8	103,9	116,8
Lehrlings- und Jugendwohnheime	12 153	3,9	4 417	4,2	21 823	3,2	4,94	51,2	79,8	98,4
Sonstige Heime und Anstalten	11 361	3,7	3 224	3,1	16 808	2,5	5,21	121,3	115,2	135,4
Anstalten und Heime insgesamt	371 182	100	105 491	100	685 041 ^{a) b)}	100	6,49	97,3	100,1	110,6

1) Bestand am 31. 3. 1959. - 2) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - a) Außerdem 68 183 DM Geschlechtskrankenfürsorge in Rheinland-Pfalz, die nicht nach Anstalten aufgliedert wurden. - b) Auf Grund der Abrechnung wurden 685 629 000 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 10).

Tabelle 7

Die Bestandsveränderung der in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Personen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

im Rechnungsjahr 1958

Bezeichnung der Anstalten und Heime	Bestand am Anfang des Rj. ¹⁾		Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ²⁾		Bestand am Ende des Rj.	
	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes
Alters- und Pflegeheime	80 691	100	23 994	29,8	26 212	32,5	78 473	97,3
Blindenheime	2 319	100	457	19,7	597	25,7	2 179	94,0
Körperbehinderterheime	4 347	100	3 617	83,2	3 092	71,1	4 872	112,1
Taubstummheime	3 314	100	923	27,8	875	26,4	3 362	101,4
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geisteschwache	88 923	100	32 837	36,9	31 637	35,6	90 123	101,3
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	18 936	100	126 273	666,8	126 469	667,8	18 740	99,0
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	525	100	4 414	840,8	4 556	867,8	383	73,0
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	10 185	100	11 781	115,7	10 937	107,4	11 029	108,3
Heilstätten (einschl. Asylheime)	9 723	100	12 846	132,1	12 813	131,8	9 756	100,3
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 888	100	28 360	1 502,1	28 584	1 514,0	1 664	88,1
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	10 783	100	139 679	1 295,4	139 800	1 296,5	10 662	98,9
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	4 261	100	5 049	118,5	5 177	121,5	4 133	97,0
Kinderheime	50 775	100	36 826	72,5	35 309	69,5	52 292	103,0
Lehrlings- und Jugendwohnheime	23 690	100	24 166	102,0	35 703	150,7	12 153	51,3
Sonstige Heime und Anstalten	9 359	100	45 992	491,4	43 990	470,0	11 361	121,4
Anstalten und Heime insgesamt	319 719	100	497 214	155,5	505 751	158,2	311 182	97,3

1) Teilweise berichtigte Zahlen gegenüber dem Endbestand des Vorjahres. - 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen und abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

Tabelle 8

Ausgaben und Einnahmen der sozialen Fürsorge gem. 1. Überl. Gesetz im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

im Rechnungsjahr 1958

Art der Ausgaben und Einnahmen	Offene soziale Fürsorge		Geschlossene soziale Fürsorge		Soziale Fürsorge zusammen		
	1 000 DM	vH der Ausgaben	1 000 DM	vH der Ausgaben	1 000 DM	vH der Ausgaben	Aufwand gegen- über RI. 1957 1957 = 100
Berufsfürsorge	9 575	7,3	644	6,2	10 218	7,2	106,6
davon:							
Beihilfen	7 221	5,5	644	6,2	7 864	5,5	•
Darlehen	2 354	1,8	-	-	2 354	1,7	•
Erziehungsbeihilfen	110 313	83,7	8 347	80,0	118 660	83,4	130,1
Sonderfürsorge	11 936	9,0	1 435	13,8	13 371	9,4	89,9
davon:							
Beihilfen	11 676	8,8	1 435	13,8	13 111	9,2	•
Darlehen	260	0,2	-	-	260	0,2	•
Ausgaben zusammen	131 824	100	10 426	100	142 250	100	123,0
davon:							
Beihilfen	129 210	98,0	10 426	100	139 636	98,1	•
Darlehen	2 614	2,0	-	-	2 614	1,9	•
Einnahmen	5 178	3,9	2 556	24,5	7 734	5,4	115,3
davon:							
Ersatz für Beihilfen	3 757	2,8	2 556	24,5	6 313	4,4	•
Tilgungsbeträge von Darlehen	1 395	1,1	-	-	1 395	1,0	•
Zinsen von Darlehen	26	0,0	-	-	26	0,0	•
Reine Ausgaben	126 645	96,1	7 870	75,5	134 515	94,6	123,4
davon:							
Beihilfen	125 482	95,2	7 870	75,5	133 322	93,7	•
Darlehen	1 193	0,9	-	-	1 193	0,9	•

Tabelle 9

Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie für sonstige Leistungen

im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Rechnungsjahr 1958

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	1 000 DM	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM	je Einwohner ¹⁾ DM
Öffentliche Fürsorge						
Offene Fürsorge	707 859 ^{a)}	13,72	155 166	3,01	552 693	10,71
davon:						
Allgemeine Fürsorge	538 379	10,43	141 346	2,74	397 033	7,69
Fürsorge für Zugewanderte	37 656	0,73	8 642	0,17	29 014	0,56
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	131 824	2,56	5 178	0,10	126 645	2,46
Geschlossene Fürsorge	640 935 ^{a)b)}	12,42	202 558	3,92	438 377	8,50
davon:						
Allgemeine Fürsorge	605 503	11,74	194 547	3,77	410 956	7,97
Fürsorge für Zugewanderte	25 006	0,48	5 455	0,10	19 551	0,38
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	10 426	0,20	2 556	0,05	7 870	0,15
Offene und geschlossene Fürsorge zusammen	1 348 794	26,14	357 724	6,93	991 069	19,21
davon:						
Allgemeine Fürsorge	1 143 882	22,17	335 893	6,51	807 989	15,66
Fürsorge für Zugewanderte	62 662	1,21	14 096	0,27	48 566	0,94
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	142 250	2,76	7 734	0,15	134 515	2,61
Tbc-Hilfe						
Offene Tbc-Hilfe	73 595 ^{a)}	1,43	9 058	0,18	64 537	1,25
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	70 190	1,36	8 812	0,18	61 377	1,18
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	3 406	0,07	246	0,00	3 159	0,07
Geschlossene Tbc-Hilfe	44 694 ^{a)b)}	0,87	9 282	0,18	35 413	0,69
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	42 516	0,82	8 551	0,16	33 965	0,66
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	2 178	0,05	730	0,02	1 448	0,03
Tbc-Hilfe insgesamt	118 289	2,30	18 340	0,36	99 949	1,94
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	112 706	2,18	17 363	0,34	95 342	1,84
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	5 584	0,12	977	0,02	4 607	0,10
Sonstige Leistungen						
Krankenversorgung gem. LAG	57 721 ^{c)}	1,12	13 442 ^{d)}	0,26	44 279	0,86
darunter für Zugewanderte	874	0,02	162	0,00	712	0,02
Fürsorgeerziehung für Zugewanderte	862	0,02	114	0,00	748	0,02
Weihnachtsbeihilfen	45 594 ^{e)}	0,88	-	-	45 594	0,88
individuelle Fürsorge für Flücht-	778	0,02	45	0,00	733	0,02
Allg. Maßnahmen } linge aus	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Lagermäßige Unterbringung } Ungarn	85	0,00	9	0,00	76	0,00
Rückführung von Evakuierten aus Gebieten						
außerhalb des Bundesgebietes	157	0,00	-	-	157	0,00

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1959 (51 590 900). - a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg. - b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg. - c) Ohne Hamburg. - d) Einschließlich Erstattungen zur Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg von 249 101 DM (vgl. Anmerk. a). - e) Außerdem wurden von den Arbeitsämtern 6 500 171 DM an Weihnachtsbeihilfen gezahlt.

Tabelle 10

Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie sonstige Leistungen

nach Ländern, kreisfreien Städten

Land Kreisfreie Städte 1) Landkreise 1)	Offene Fürsorge 2) und Tbc-Hilfe										
	Lfd. unterstützte 3)					Aufwand					
	Parteien 4)			Personen 4)		insges. auf 1 000 der Bevöl- kerung 5)	insges. je Ein- wohner 5)	darunter			
	insges.	darunter		insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung 5)			Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Soziale Fürsorge	
		Zugewan- derte	Tbc- Hilfe								Soziale Fürsorge
1 000	Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM							
Schleswig-Holstein	42,8	0,9	3,1	10,3	60,0	26,3	49 868	21,87	1 239	3 842	8 273
Kreisfreie Städte	12,9	0,4	"	2,3	18,8	28,2	14 887	22,34	519	"	1 695
Landkreise	26,2	0,5	"	7,5	37,2	23,1	30 180	18,70	720	"	5 727
Hamburg	22,6	0,6	2,5	2,0	32,3	17,8	34 340 ^{a)}	18,97	1 242	4 144	1 917
Niedersachsen	80,2	2,1	7,7	19,2	121,0	18,5	99 607	15,27	3 080	14 160	15 593
Kreisfreie Städte	24,8	0,9	"	4,8	36,7	19,9	30 379	16,50	1 455	"	3 582
Landkreise	47,5	1,2	"	14,2	69,7	14,9	52 655	11,25	1 607	"	9 997
Bremen	12,7	0,2	1,3	1,2	17,9	26,4	15 273	22,47	553	1 849	938
Kreisfreie Städte	11,4	0,2	"	1,2	15,4	22,6	13 095	19,26	553	"	792
Nordrhein-Westfalen	196,0	8,0	14,2	42,7	313,5	20,2	273 909	17,66	17 753	20 184	37 653
Kreisfreie Städte	98,4	4,0	"	17,4	152,5	19,2	133 574	16,86	7 352	"	12 388
Landkreise	78,2	4,0	"	20,7	123,7	16,3	107 247	14,12	8 555	"	15 181
Hessen	59,7	1,0	3,7	19,7	86,9	18,7	72 274	15,51	2 347	6 323	16 801
Kreisfreie Städte	21,1	0,5	"	4,8	29,5	19,1	25 106	16,28	1 359	"	3 334
Landkreise	32,5	0,5	"	12,6	46,3	14,8	35 343	11,33	950	"	8 724
Rheinland-Pfalz	29,7	0,9	3,0	6,8	48,7	14,5	40 074	11,92	2 698	4 395	5 381
Kreisfreie Städte	8,6	0,2	"	1,4	14,1	17,1	11 286	13,63	427	"	796
Landkreise	17,4	0,8	"	4,6	27,0	10,6	22 943	9,05	2 268	"	3 192
Baden-Württemberg	73,3	4,2	8,0	23,4	109,9	14,7	85 595	11,47	7 483	10 234	20 732
Kreisfreie Städte	19,4	1,3	"	4,7	29,6	17,3	22 502	13,14	2 145	"	3 809
Landkreise	42,6	2,9	"	16,4	61,8	10,7	47 237	8,21	5 300	"	12 539
Bayern	95,9	1,0	5,0	27,6	137,0	14,7	110 515	11,88	1 261	8 464	24 545
Kreisfreie Städte	35,5	0,5	"	7,0	49,6	15,3	41 581	12,84	648	"	5 037
Landkreise	51,7	0,5	"	17,4	72,5	12,0	53 958	8,90	608	"	13 895
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	613,0	19,0	48,4	152,9	927,3	18,0	781 454	15,15	37 656	73 595	131 824
Kreisfreie Städte 7)	232,1	8,0	"	43,7	346,1	18,8	292 411	15,87	14 458	"	31 444
Landkreise	296,1	10,3	"	93,5	438,2	14,0	349 557	11,15	20 108	"	69 254
Berlin (West)	93,0	5,4	5,2	18,5	122,7	55,3	110 584	49,86	9 211	4 554	17 296
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	705,9	24,4	53,6	171,4	1 050,0	19,5	892 038	16,58	46 868	78 149	149 120

1) Ohne Tbc-Hilfe. - 2) Einschließlich Fürsorge für Zugewanderte und soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 3) Bestand am 31. 3. 1959. - nur für das Land insgesamt vorliegenden Angaben Hamburgs. - a) Einschließlich Krankenversicherung gem. LAG. - b) Einschließlich Kosten der Für-

den im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

und Landkreisen im Rechnungsjahr 1958

Geschlossene Fürsorge 2) und Tbc-Hilfe								Gesamt- aufwand der öffent- lichen Fürsorge und Tbc-Hilfe 6)	Kranken- versorgung LAG	Weih- nachts- beihilfen
Personen		Pflege- tage	Aufwand							
insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung 5)		insges.	je Ein- wohner 5)	darunter					
					Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Soziale Fürsorge			
1 000	Anzahl	1 000	1 000 DM	DM	1 000 DM					
12,8	5,6	5 089	32 596	14,30	510	3 674	587	82 464	4 046	4 077
3,4	5,1	1 069	6 623	9,94	154	-	123	21 510	749	772
4,3	2,7	1 702	9 095	5,64	199	-	425	39 274	3 297	1 394
18,7	10,3	6 812	46 511 ^{a)b)}	25,59	1 323	879	28	80 850	.	2 984
33,3	5,1	11 495	69 234	10,62	3 934	4 942	1 812	168 841	10 081	4 911
7,6	4,2	2 376	14 589	7,92	960	-	267	44 968	1 721	1 888
12,3	2,6	4 394	23 015	4,92	913	-	1 294	75 669	8 310	2 548
3,4	5,0	1 465	11 621	17,09	242	634	207	26 894	443	1 075
2,2	3,2	1 006	7 264	10,69	200	-	200	20 359	434	993
104,2	6,7	34 327	225 785	14,55	9 713	8 777	3 075	499 693	9 331	15 471
34,9	4,4	11 792	71 400	9,01	3 041	-	1 205	204 974	3 642	8 050
22,8	3,0	7 985	46 133	6,08	3 083	-	1 095	153 380	5 686	6 245
25,3	5,4	9 001	62 144	13,33	1 944	4 004	948	134 418	6 375	5 338
8,5	5,5	2 809	17 135	11,11	1 048	-	176	42 241	1 281	1 602
6,8	2,2	2 379	13 479	4,32	423	-	479	48 822	5 061	3 450
15,6	4,6	4 953	32 588	9,69	888	4 016	736	72 662	1 834	1 724
3,8	4,6	1 091	6 501	7,85	293	-	141	17 787	375	765
4,8	1,9	1 565	7 877	3,11	433	-	541	30 819	1 459	959
41,9	5,6	14 381	97 498	13,07	5 333	10 665	2 958	183 093	10 363	6 332
7,4	4,3	2 325	14 993	8,75	1 817	-	569	37 495	1 455	1 680
12,5	2,2	4 458	26 072	4,53	2 881	-	1 926	73 303	8 889	4 624
56,0	6,0	17 968	107 652	11,58	1 119	7 104	75	218 166	15 299	3 682
14,6	4,5	4 675	21 313	6,58	400	-	6	62 894	3 377	1 630
14,3	2,4	4 296	18 444	3,04	266	-	12	72 402	11 913	1 719
311,2	6,0	105 491	685 629	13,29	25 006	44 694	10 426	1 467 083	57 721	45 594
82,4	4,5	27 141	159 817	8,67	7 914	-	2 686	452 229	13 034	17 380
77,8	2,5	26 779	144 113	4,60	8 196	-	5 773	493 670	44 615	20 938
31,8	14,3	8 393	58 897	26,56	3 490	629	52	169 481	371	11 283
343,0	6,4	113 884	744 526	13,24	28 496	45 323	10 478	1 636 564	58 092	56 877

4) Einschließlich Flüchtlinge aus Ungarn. - 5) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1959. - 6) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 7) Ohne die
sorgenerziehung für Zugewanderte.